



Biobauer 2.0: Stefan Brunner vermietet Boden quadratmeterweise und baut an, was gewünscht wird



«Bionär» Stefan Brunner baut auf Wunsch auch Spezialitäten wie Pastinaken oder Yambohnen (l.) an.

Bauer Stefan Brunner aus Spins bei Aarberg AG macht so manches anders als sein Vater, von dem er 2010 den Hof übernommen hat: Die 14 Hektaren Land bewirtschaftet er streng biologisch, höchst vielfältig - und seit neustem auch höchst innovativ. Als «Bionär» kultiviert er Spezialitäten - zehn verschiedene Sorten Gurken für den Küchenchef eines In-Lokals etwa oder Stangenbohnen, die er auf Wunsch eines Hobbykochs schon im Babystadium erntet. Natürlich baut er auf Bestellung auch ganz kommune Rüebli, Kartoffeln und Pastinaken an. Geordert wird bei Brunner quadratmeterweise, und zwar via App. Kostenpunkt: 20 bis 50 Franken pro Quadratmeter, je nachdem, ob die Pflänzchen im offenen Acker gedeihen oder im Folienhaus. Im Preis inbegriffen sind regelmässige Updates aufs Smartphone zum Stand der bestellten Dinge, ab fotografiert vom digital affinen Bauern himself.